

14.00 Uhr ..... **Sektion III**

**ERKENNTNISWEISENDE EINZELFARBEN IN LITERATUR, KUNSTTHEORIE UND KUNST**

**Farbwirkung und Farbverzicht.**

Zur Clair-obscur-Technik im 16. Jahrhundert

**Magdalena Bushart**

Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik,  
Technische Universität Berlin

**Polaritäten: Weiß und Schwarz als Extreme der Farbe.**

Farbtheorie und Malerei in Frankreich nach 1750

**Ulrike Boskamp**

Kunsthistorisches Institut, Freie Universität Berlin

**Ad Reinhardts Schwarz.**

Die Negation als die einzige Form der Autonomie

**Werner Busch**

Akademienmitglied, Kunsthistorisches Institut,  
Freie Universität Berlin

16.15 Uhr – 16.45 Uhr ..... **Kaffeepause**

**Die Ambivalenz des Gelben  
und die Kunst des Skandals**

**Sabine Doran**

Department of Comparative Literature,  
University of California, Riverside

**Fremde Federn.**

Zur Bedeutung der Farbe Rot für die  
Handelsbeziehungen zwischen Europäern und  
Tahitianern in Georg Forsters „Reise um die Welt“

**Anne Peiter**

Département d'allemand, Université de la Réunion

Moderation: **Ernst Osterkamp**, Akademienmitglied,  
Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche  
Literatur

**Schlusswort**

**Margrit Vogt**

Humboldt-Universität zu Berlin

Bild: Vladimir Mitrev, Schwarz Rot Gelb (2009), Dreikanal-Video

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften befasst sich mit der Vielfalt von Bildkulturen in einer transkulturell wie kulturvergleichend ausgerichteten Perspektive. Ziel ist es, erstmals Bildkulturen auf ihren partikularen und gleichzeitig universalen Anspruch hin sowohl in systematischer als auch in historischer Perspektive zu untersuchen. Sowohl das Besondere einer jeweiligen Bildkultur gegenüber anderen als auch das Allgemeine mit Blick auf eine globale Bildkultur werden thematisiert. Das Forschungsvorhaben unternimmt den Versuch einer dichten Explikation des Zusammenhanges von Bild und Kultur und wendet die auf die Vielfalt von Bildern bezogenen Fragen der Bildwissenschaft auf die Vielfalt der Kulturen an. Damit wird die grundsätzliche Frage der Bildwissenschaft „Was ist ein Bild?“ bzw. „Was sind Bilder?“ reformuliert: „Was sind Bildkulturen?“. Sprecher der interdisziplinären Arbeitsgruppe ist Christoph Markschies. Die Tagung „Erkenntniswert Farbe“ wurde wissenschaftlich konzipiert in Zusammenarbeit mit der Berliner Literaturwissenschaftlerin Margrit Vogt.



**ERKENNTNISWERT  
FARBE**

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

Torsten Werner  
030 / 20 370 573  
werner@bbaw.de  
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG**

der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“

**Donnerstag und Freitag, 7.–8. Juli 2011**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anlässlich der Tagung wird die Ausstellung „Akademie zeigt Farbe“ eröffnet, kuratiert von Martina Baleva, wissenschaftliche Mitarbeiterin der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“. Im Treppenhaus der Akademie werden Arbeiten von Rebecca Michaelis, Vladimir Mitrev, Katinka Pilscheur und Arne Schreiber gezeigt.



Farbe ist keine Invariable, sondern ein Resultat kultureller Codierung. Sie stellt einen wesentlichen Schlüssel zu unserem Selbst- und Weltverständnis dar. Die Tagung Erkenntniswert Farbe widmet sich den Bedingungen und Möglichkeiten unserer Farberkenntnis und reflektiert unser Farbverständnis als kulturell codierte Komponente. Um den *Blind Spot* der kulturell vermittelten Farbauffassung ausfindig zu machen, werden transkulturelle, philosophische, linguistische, historische, kunst- und koloritgeschichtliche sowie literarische Farbdefinitionen und Farbverwendungen diskutiert und die Farbe in ihrer Dimension als Erkenntniswert umfassend in den Blick genommen. Jede Epoche, Gesellschaft und Kultur bestimmt das Verhältnis zwischen den Farben immer wieder neu. Zudem werden den Farben in unterschiedlichen Kulturen jeweils andere Farbwörter zugeteilt und mit divergierenden symbolischen Bedeutungen aufgeladen. Vor diesem Hintergrund soll die Farbe als *Erkenntniswert* in ihrer gesellschaftlichen Verwendung in den Blick genommen werden.

## ERKENNTNISWERT FARBE

Bereits in der Antike wird Farbe zum Reflexionsgegenstand von Philosophen, Kunsttheoretikern, Künstlern und Dichtern. Zum salonfähigen Thema avanciert die Farbdebatte jedoch erst mit Newtons prismatischer Farberkenntnis. Die einsetzende Newtonrezeption und die damit verbundene Dispersion der physikalischen Farbdebatten tragen wesentlich zur diskursiven Entdeckung der Farbe bei. Spätestens seit Anfang des 19. Jahrhunderts feiert die Farbthematik mit der Nobilitierung zum Gegenstand natur- und geisteswissenschaftlicher Forschung Konjunktur: Die Diskurse werden vernetzt und die quantitative Multiplikation von Farbstudien Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt sich zur qualitativen Wissensexplosion. Die Farbe wird nicht nur zur zentralen und heftig umstrittenen Schnittstelle chemischer und physikalischer, medizinischer, architektonischer, wahrnehmungspsychologischer, kunsttheoretischer, ästhetischer und künstlerischer Diskurse; vielmehr steht auch ihre Bedeutung in der Literatur außer Zweifel, man denke lediglich an die Farbe Blau als Signalmarker einer gesamten literarischen Epoche, als Sinnträger des romantischen Sehns nach Liebe und Glück.

Donnerstag, 7. Juli 2011

### 14.00 Uhr ..... Sektion I INTERDISZIPLINÄRE KLASSIFIKATION UND SYSTEMATISIERUNG VON FARBE

Begrüßung

**Ingeborg Reichle**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“,  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Einführung

**Margrit Vogt**

Humboldt-Universität zu Berlin

### Farbenforschung um 1800 und die Rolle Goethes **Friedrich Steinle**

Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und  
Technikgeschichte, Technische Universität Berlin

### Newton, Goethe und die Entdeckung neuer Farbspektren am Ende des 20. Jahrhunderts

**Olaf Müller**

Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: **Margrit Vogt**, Humboldt-Universität zu Berlin

### 16.15 Uhr – 16.45 Uhr ..... Kaffeepause

Der Wert der Farbe.

Zum Verhältnis von Gegenstandswahrnehmung und Gestalterfahrung

**Magnus Schlette**

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft  
(FEST), Heidelberg

Erkenntniswert Farbe

Eine systematische Betrachtung kultureller  
Farbcodierungen

**Margrit Vogt**

Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: **Toni Bernhart**, Graduiertenschule für die Künste  
und die Wissenschaften, Universität der Künste Berlin

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

### 19.30 Uhr ..... Einführung **Ingeborg Reichle**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“,  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Zur Aktualität der Farbmalerie

**Michael Fehr**

Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste Berlin

### Ausstellungseröffnung „Akademie zeigt Farbe“

**Martina Baleva**

Kuratorin, Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“,  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Freitag, 8. Juli 2011

### 10.00 Uhr ..... Sektion II PHILOSOPHISCHE, SPRACHTHEORETISCHE UND LINGUISTISCHE FARBREFLEXIONEN

Begrüßung

**Ingeborg Reichle**

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“,  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

(Keine) Farben in der Logik

**Esther Ramharter**

Institut für Philosophie, Universität Wien, Österreich

### Farben als Gegenstand und Instrument der Naturgeschichte um 1800

**Andre Karliczek**

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und  
Technik, Friedrich-Schiller-Universität Jena

### 11.45 Uhr – 12.15 Uhr ..... Kaffeepause

Die Farbe als sprachliche Größe

**Toni Bernhart**

Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften,  
Universität der Künste Berlin

Moderation: **Ingeborg Reichle**,

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Bildkulturen“,  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften